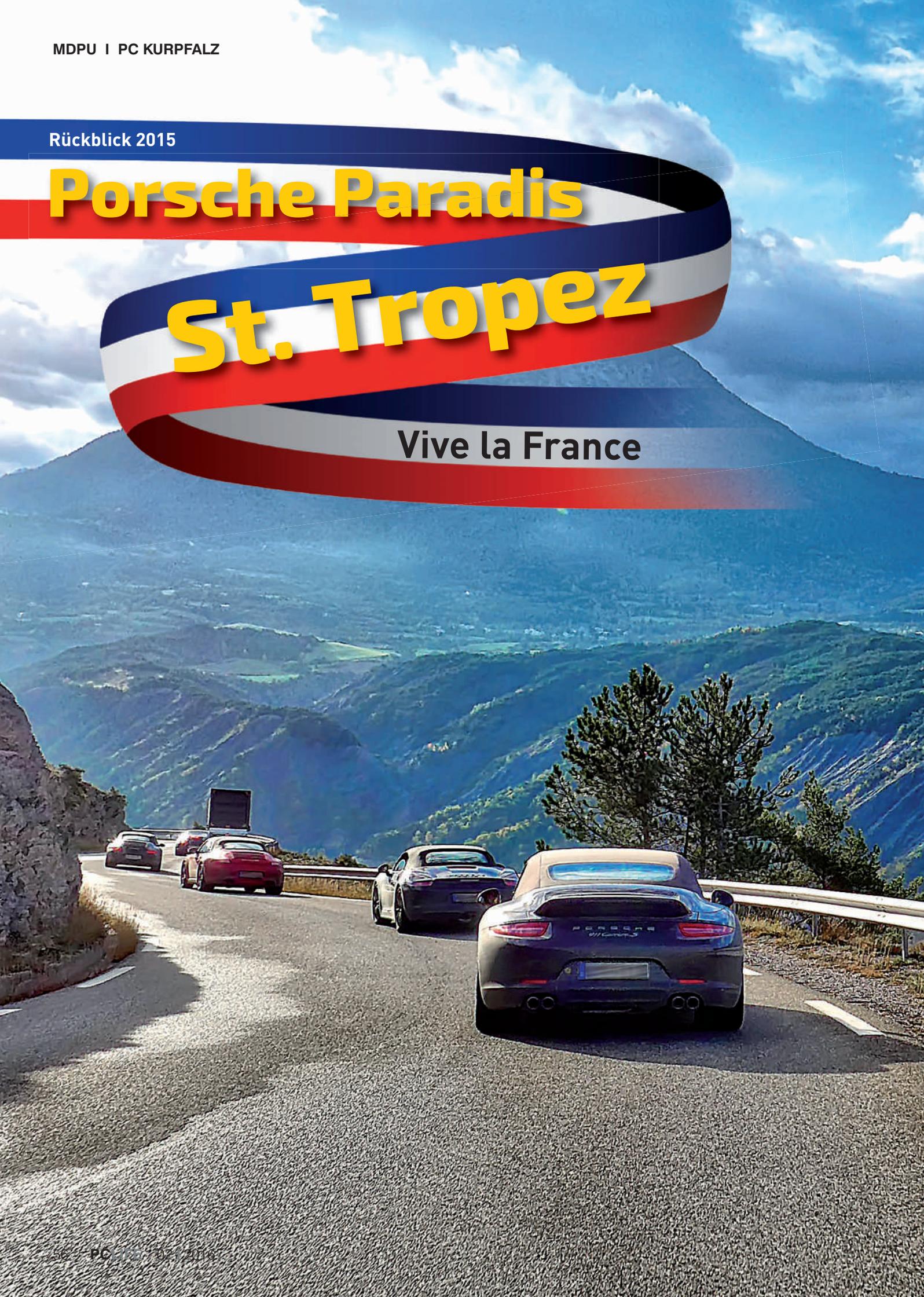


Rückblick 2015

Porsche Paradis

St. Tropez

Vive la France





Porsche Club
Kurpfalz e.V.



Bei unserer Jahresausfahrt 2015 mit 18 Porsche, vom 4.10.-11.10.2015, standen die Themen Porsche, Alpenpässe und Kurven, französische Kultur (Essen, Trinken, Leben) und Sonnengenuss im absoluten Vordergrund.

Da wir während unserer Anreise keine Schweizer Passfotos haben wollten, erreichten wir am Abend unser Etappenziel in Sallanches Hotel „l'Orangerie“ nach einer zwar staufreien aber total langweiligen Fahrt. Wir wurden mit wunderbar sonnigen Abendstunden am Fuße des Mont Blanc empfangen und die Spannung auf die kommenden Tage konnte nicht größer sein. Ein ausgezeichnetes mehrgängiges Abenddinner, mit besten Weinen und gelöster Stimmung vermittelte uns einen ersten Eindruck der kulinarischen Erlebnisse, die uns in den nächsten Tagen noch erwarten sollten. Dennoch war ein frühes Zu-Bett-Gehen, aufgrund der zeitig geplanten Abfahrt, nötig. Trotz einer unmittelbar gesperrten Teilstrecke genossen wir bereits die ersten Kilometer der Fahrt in die Skiregion Megeve/Albertville. Noch vor der Mittagspause wartete der Col de La Croix de Fer (2.067m) auf unsere Fahrer. Nach kurzer Mittagsrast in Le Bourg d'Oisan ging es über den Col d'Ornan und den Col Boyard auf der Route Napoléon in unser zweites Etappenhotel nach Gap, das Tor zum Süden Frankreichs. Diese Etappe hatte eine reine Fahrzeit von 7 Stunden und 310 km. Den Abend ließen wir im hoteleigenen Restaurant mit einem exklusiven Menü ausklingen.

Die zweite Etappe erstreckte sich nur über 210 km, trotzdem benötigten wir 5,5 Stunden Fahrzeit. Am größten Stausee Europas, dem Lac de Serre Poncon gab es einen Arrêt Japonais (Fotostopp), bevor es nach kurzer Kaffeepause in Barcelonnette hinauf ging zum Col de la Cayolle (2.327m) mit herrlichen Kurven, vielen Ausblicken und traumhafter Alpenlandschaft. Auf diesem Teil der Strecke beeindruckten uns besonders die herbstlich gefärbten Bäume bis hoch auf die Berggipfel. >>>

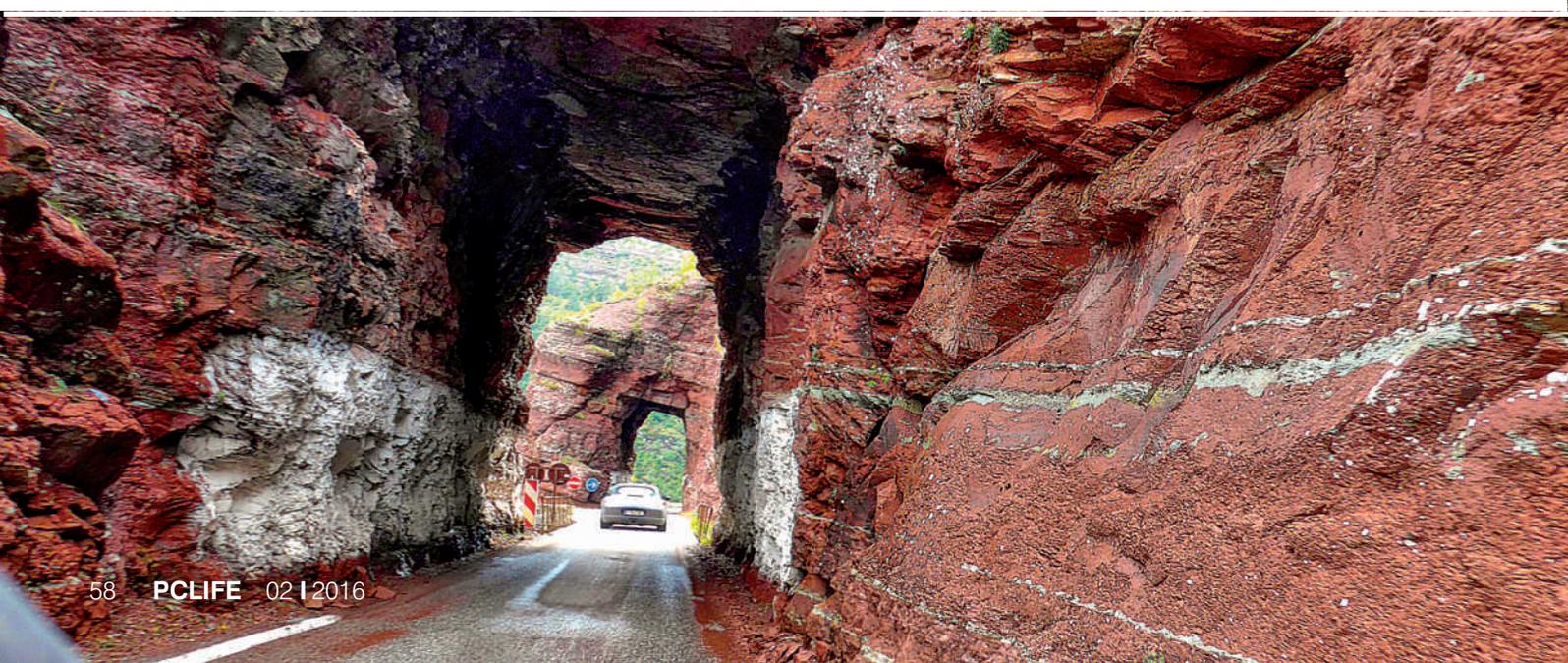


Die Mittagsrast fand in unserem Zielort Valberg auf einem der höchst gelegenen Golfplätze im dortigen Restaurant statt. Danach konnten die Racer noch eine weitere Runde durch die schönsten Schluchten der Alpen (Gorges Superieures du Cians) drehen, bevor der Tag mit italienischen Köstlichkeiten ausklang.

Die dritte Etappe, vielleicht die Königsetappe, war nur 175 km lang, mit 6 Stunden Fahrzeit aber die Zweitlängste. Sie hatte heute für Autos, Fahrer sowie Beifahrer gleich 4 Pässe zu bieten. Und so ging es am Morgen vom Skiort Valberg mit wunderschönen engen Schluchtpassagen und dem Col de Couillole gleich interessant los. Der Höhepunkt des Tages war natürlich der legendäre Col de Turini, den einige von uns gleich zwei Mal bezwungen haben. Das Mittagessen nahmen wir im „Les Trois Vallées“,

dem Traditionsrestaurant der Rallye Monte Carlo Fahrer auf der Pass-Höhe ein. Anschließend tourten wir bei warmen Cabrio-Temperaturen durch die mediterrane Landschaft mit ihrer üppigen Vegetation und hatten sogar noch Fahrspaß pur mit einem weiteren kurvenreichen Pass, dem „Col de Braus“. Weiter ging es an Nizza vorbei in unser wunderschönes Hotel im historischen Ort St. Paul de Vence. Dort sorgte der Outdoor Swimming Pool bei vielen von uns für spätsommerliche Genüsse. Den Abend verbrachten wir neben unserem Hotel im stylischen Restaurant mit Dinner auf der Terrasse. Trotz, oder gerade wegen der wunderbaren Genüsse, waren die Außentemperaturen am Abend für manche etwas grenzwertig. Aber wer kann schon am 7. Oktober abends auf der Restaurantterrasse ein Abendmenü genießen.

Der nächste Tag stand zur freien Verfügung. Einige nutzten ihn zum Flanieren durch das wunderschöne Örtchen St. Paul de Vence, mit seinen engen Gässchen, den zahlreichen Galerien und Boutiquen oder fuhren mit dem Bus in das nahe gelegene Städtchen Vence oder nach Nizza. Die Unersättlichen drehten dagegen eine kleine Sonderrunde. Den Abend verbrachten wir alle wieder zusammen bei einem schmackhaften Dinner im Restaurant „Le Tilleul“ in St. Paul de Vence. Die letzte Etappe der Ausfahrt führte uns in die Parfumstadt Grasse. Hier hatten wir in der Parfümerie Fragonard eine kleine Führung mit Geruchsproben. Natürlich blieb auch ausreichend Zeit zum Shoppen. Gestärkt ging es nachmittags auf wunderschönen kurvigen und rasant zu fahrenden Straßen hinauf zum „Col de Faye“ und weiter in unser >>>





letztes Hotel, nach La Croix Valmer bei St-Tropez. Der Tag war einzig dem „Porsche Paradis“ in St-Tropez gewidmet, dem jährlich stattfindenden internationalen Treffen von mehr als 700 Porsche. Organisiert wird dieses außergewöhnliche Event vom PC Méditerranée, der sich die ganze Mittelmeerküste von Spanien bis Italien erstreckt. Wir wurden im „parc ferme“ von den fran-

zösische wiederum ließen sich Zeit und genossen mit ihren Cabrios auf der Rückfahrt noch das spätsommerliche Wetter oder machten im Burgund einen Zwischenstopp. Nur wenige von uns fanden am Sonntag den Weg zum „Paradis Porsche“ und waren nochmals sehr überrascht von der großen Zahl an Fahrzeugen und Besuchern. Die französischen Clubfreunde haben sich auch

mosphäre der zahlreichen wunderbaren und einzigartigen Autos zu genießen. Bei sommerlichen Temperaturen hatten alle natürlich auch reichlich Zeit, das mondäne St-Tropez zu erkunden, mit seinem südfranzösischen Wochenmarkt und den zahlreichen Designer Boutiquen. Abgerundet wurde der Nachmittag durch spektakuläre Flugvorführungen über der Bucht von St.



zösische Freunden herzlich empfangen und hatten als Gruppe sogar einen eigenen Parkplatzbereich.

Dieses 22. „Porsche Paradis-Treffen“ stand ganz im Zeichen des „Porsche 911 serie coupé G“. Die reichlichen Angebote für die Teilnehmer an diesem Samstag waren: Fahren auf einer Rennstrecke, eine Boottour an der Côte, Helikopterflug, einen geführten Rundkurs zu fahren oder einfach nur die At-

Tropez. Mit zahlreichen Eindrücken versehen, fuhren wir mit organisierten Taxis am Abend in das nahegelegene Restaurant „L'Écurie du Castellat“ in Ramatuelle. Bei vorzüglichem mediterranen Köstlichkeiten fand hier der Abschluss unserer wunderbaren Tour, verbunden mit einem Dankeschön an die Organisatoren statt.

Sonntags fuhren die ganz Eiligen am frühen Morgen wieder zurück in ihre Heimat, an-

die Mühe gemacht, im „parc ferme“ die Porsche nach Typen bzw. Ausführungen zu parken. Viele Sondermodelle/-editionen konnten bestaunt werden. Da keiner aus unserer Gruppe geplant hatte, an der Côte d'Azur zu überwintern, kamen auch die letzten aus unserer Gruppe wohlbehalten, mit tausend schönen Impressionen und vielen Fahrerlebnissen ohne Unfälle und Pannen, wieder zurück.

TEXT FRIEDER SCHMITZ, HARALD HUBER

